



# Ingolstadt

## informiert

AUSGABE  
Dezember 2021

Herausgegeben vom Presseamt der Stadt Ingolstadt



### Die Kammerspiele kommen

Stadtrat beschließt Spielstätten-Neubau



### Solider Haushalt

OB Christian Scharpf über kommende Projekte



### Corona

Aktuelle Informationen zu Corona-Impfungen in Ingolstadt



### Jahresrückblick

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2021

## INHALT

### Seite 2/3

Jahresrückblick:  
Was war 2021 los?

### Seite 4/5

Politik:  
Haushaltsrede des Oberbürgermeisters

### Seite 6

Corona:  
Aktuelle Infos zum Impfen

### Seite 7

Kultur:  
Stadtrat beschließt Kammerspiele

### Seite 8

Familie:  
Ferienbetreuung für Schulkinder

### Seite 9

Urban Culture:  
Visuelle Stadtentwicklung startet

### Seite 10

Zensus 2022:  
Stadt sucht Interviewer

### Seite 11

Unsere Bezirksausschüsse stellen sich vor: Friedrichshofen-Hollerstauden (XI)

### Seite 12/13

COM-IN:  
Glasfaser für den TV-Empfang

### Seite 14/15

Klinikum:  
Ingolstädter Lungentag mit Experten

### Seite 16/17

IFG:  
Strukturfonds für die regionale Wirtschaft

### Seite 18/19

ZKA:  
Geniale Erfindung der Abwassertechnik

### Seite 20/21

Stadtwerke:  
Das war das SWI-Jahr 2021

### Seite 22/23

GWG:  
Der GWG-Jahresrückblick 2021

### Seite 24

MVA:  
Kuriose Funde in der MVA

### Corona-Impfungen



Nach 2020 hat Corona auch in diesem Jahr weite Teile des öffentlichen Lebens bestimmt. Anfang des Jahres startete die Impfkampagne. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz wurde ein Impfzentrum im Donau-City-Center aufgebaut (in Kürze Umzug in die Hindenburgstraße 66), es folgten zahlreiche weitere Impfstationen: im Orbsaal, in Unsernherrn, im Westpark, ein Impfbus fürs mobile Impfen und ein „Drive IN Impfen“ am Sportpark.

Foto: Rössle

### Pflegestützpunkt



Ziel des neuen Pflegestützpunktes, der Anfang April seine Arbeit aufnahm, ist es, Menschen und deren Angehörige, die sich mit dem Thema Pflegebedürftigkeit befassen müssen, professionelle, neutrale und kostenlose Hilfestellung zu bieten. Die Kosten des Pflegestützpunktes werden jeweils zu einem Drittel von den Kranken- und Pflegekassen und zu je einem Sechstel vom Bezirk Oberbayern und der Stadt Ingolstadt getragen. Standort ist das Bürgerhaus Neuburger Kasten.

Foto: Rössle

# 2021

### „START:ING“



500 Ideen, 300 mitwirkende Bürgerinnen und Bürger, 25 konkrete Maßnahmen. Das sind die Eckdaten des großen, einjährigen Bürgerbeteiligungsprozesses zur Innenstadt „START:ING“. Ein großer Teil der beschlossenen Maßnahmen wurde bereits umgesetzt, etwa das Kunstkaufhaus in der Ludwigstraße (Bild). Außerdem gibt es jetzt einen Stadtmarketingmanager und einen Innenstadtkümmerner, der als Ansprechpartner und Brückenbauer fungiert.

Foto: Rössle

### Donau-Lust



Der Versuch, die Schlosslände temporär für den Verkehr zu sperren, ist bei den Bürgern sehr gut angekommen, die „Donau-Lust“ war ein absoluter Erfolg und die Rückmeldungen haben gezeigt: „Das ist genau das, was die Bürgerinnen und Bürger möchten – mehr Platz für die Menschen statt überbreiter Straßen“, so Oberbürgermeister Christian Scharpf. Geboten waren unter anderem ein Beachvolleyballfeld, Foodtrucks und viel Platz zum Chillen in Liegestühlen.

Foto: Rössle

Jahresrückblick

# Was war 2021 los?

## Die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres im Überblick

### Naturkindergarten



Seit April gibt es auf einem großen Gelände in der Nähe des Spielparks Nordwest einen Naturkindergarten. Hier können die Kinder viel Abwechslung erleben und haben die Möglichkeit die Natur, das Wetter und die Jahreszeiten zu entdecken. Knapp 2.700 Quadratmeter, umzäunt von einer Hecke, stehen den Kleinen zum Erkunden zur Verfügung. Und wenn es doch mal zu kalt oder zu nass ist, kann man sich in einen beheizbaren Bauwagen zurückziehen. Foto: Rössle

### Gesundheitsregionplus



Die Stadt Ingolstadt hat zur Optimierung der wohnortnahen gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung die Gesundheitsregionplus Stadt Ingolstadt gegründet. Die Geschäftsstelle wird geleitet von Andreas Michel (rechts, zusammen mit Gesundheitsamtsleiter Klaus Friedrich). Die Geschäftsstelle übernimmt die Organisation und Koordination, die Begleitung und Evaluation von Projekten, das Bündeln von Informationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Foto: Michel

### Donautherme



Die Stadt hat in diesem Jahr das alte „Wonnemar“ gekauft. Nachdem der bisherige Betreiber insolvent war, stand das beliebte Freizeit- und Spaßbad mitten in der Sanierungsphase plötzlich vor dem Aus. Nach intensiven Verhandlungen konnte die Stadt das Bad erwerben, inzwischen laufen die Sanierungs- und Umbauarbeiten wieder auf Hochtouren und das Bad wird im kommenden Jahr als „Donautherme“ wiedereröffnet. Foto: Hofbauer

### Jugendparlament



Nach einem kurzen Planungsprozess von nur neun Monaten fand im Juli die konstituierende Sitzung des neuen Jugendparlaments statt. Vorausgegangen war die erste Wahl für dieses Gremium – über 100 junge Bürgerinnen und Bürger haben sich aufstellen lassen, 25 Jugendliche sind gewählt worden. „Ich freue mich auf den Input und die Ideen unseres Jugendparlaments“, erklärte Oberbürgermeister Christian Scharpf. Infos unter [www.jupa-ingolstadt.de](http://www.jupa-ingolstadt.de). Foto: Rössle

### Lichtstrom-Festival



Aufgrund der Corona-Lage konnten auch heuer viele Veranstaltungen gar nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden. Eine der wenigen Ausnahmen bildete das große „Lichtstrom-Festival“ der Ingolstädter Stadtwerke. An zwei Tagen zog die Veranstaltung Tausende in den Klenzpark, um eindrucksvolle Lichtprojektionen an den historischen Bauten sowie eine außergewöhnliche Drohnen-Show (Bild) am Donauufer zu genießen. Foto: Rössle

### Landesgartenschau



Mit einem Jahr Verspätung konnte heuer die Landesgartenschau in Ingolstadt eröffnet werden. Zwischen Ende April und Anfang Oktober konnten die Besucher einen komplett neuen Park im Ingolstädter Nordwesten entdecken – mit einem großen Landschaftssee, einem Wasserspielplatz und natürlich vielen toll gestalteten Blumenbeeten. Derzeit läuft der Rückbau der temporären Einrichtungen auf dem Gelände, dann macht der Park wieder auf: dauerhaft und für alle. Foto: Rössle

## Politik

# „Was macht uns aus?“

## OB Christian Scharpf stößt in seiner Haushaltsrede eine Diskussion zur Stadtidentität an

In der letzten Stadtratssitzung des Jahres wurde der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet. In seiner Haushaltsrede hat Oberbürgermeister Christian Scharpf einige wichtige Themen und Projekte aufgegriffen und erläutert, wie es 2022 und in den folgenden Jahren weiter gehen soll. Hier haben wir die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

### OB Christian Scharpf über...

#### ...die Corona-Pandemie

„Die vierte Corona-Welle ist im Oktober und November massiv über uns hereingebrochen. Wir haben Gott sei Dank nicht den Fehler gemacht, unser Impfzentrum wie anderswo komplett zu schließen oder die Kapazitäten, wie vom Freistaat verlangt, auf 25 Prozent abzusenken, sondern wir haben 50 Prozent aufrechterhalten. Das hat uns beim Wiederaufbau sehr geholfen. Mittlerweile erreicht unser Impfzentrum bayernweite Spitzenwerte, was die Imp fzahlen angeht. Nur als Vergleich: Die Stadt München ist elfmal so groß wie Ingolstadt, verimpft aber in ihrem Impfzentrum nur viermal so viel wie die Stadt Ingolstadt. Und auch die niedergelassenen Ärzte machen nach Kräften mit und alle impfen momentan sprichwörtlich was das Zeug hält. Gott sei Dank ist das Interesse in unserer Bevölkerung an den Impfungen derzeit enorm und hoffentlich hält es an, denn wir haben noch eine lange Wegstrecke vor uns: Rechnerisch haben nur rund 75 Prozent unserer Bevölkerung eine Zweitimpfung. Wir müssen aber weit über 90 Prozent kommen, wenn wir die Pandemie endlich überwinden wollen. Deshalb bin ich auch ein Befürworter einer allgemeinen Impfpflicht. Wenn nicht in dieser Pandemie und zu diesem Zeitpunkt, wann dann? Impfen ist der Schlüssel zum Erfolg. Ansonsten werden wir eine fünfte oder sechste Welle erleben und die brauchen wir nicht und die wollen wir nicht.“

#### ...den Haushalt 2022

„Wir legen einen Haushalt vor, der sehr solide aufgestellt ist und ohne Neuverschuldung auskommt. Die Finanzlage zeigt sich besser als noch vor einem Jahr prognosti-



**Oberbürgermeister Christian Scharpf bei seiner Haushaltsrede: „Die Finanzlage zeigt sich besser als noch vor einem Jahr prognostiziert.“**

Foto: Rössle

ziert. So können wir im kommenden Jahr wieder mit spürbar höheren Gewerbesteuerereinnahmen rechnen und ich bin sicher: Sobald die Pandemie überwunden ist und der Transformationsprozess in der Automobilindustrie Fahrt aufgenommen hat, werden wir mittelfristig auch auf der Einnahmenseite noch deutlich bessere Zahlen sehen. Allerdings stehen wir in den kommenden Jahren auf der Ausgabenseite vor großen Herausforderungen. In der Oktober-sitzung des Stadtrats haben wir über das riesige Bauinvestitionsprogramm diskutiert, das alleine im Bildungsbereich – Schulen und Kindertagesstätten – über eine halbe Milliarde Euro in der Langfristplanung und 200 Mio. Euro in der Mittelfristplanung bis 2025 enthält. Der Bildungsbereich macht 75 Prozent unseres gesamten Hochbauvolumens aus. Schulen nicht zu bauen und nicht zu sanieren ist selbstverständlich keine Option, weshalb wir die nächsten Jahre erst einmal deutlich in die Verschuldung gehen müssen.

Denn wir müssen den erfreulich gestiegenen Geburten- und Schülerzahlen jetzt Rechnung tragen und nicht erst wenn die Kinder groß sind.“

#### ...die Transformation der Automobilindustrie

„Der entscheidende wirtschaftliche Dreh- und Angelpunkt für die Zukunft unserer Stadt ist die Transformation der Automobil-

industrie! Diese muss gelingen, damit wir weiterhin attraktive, gut bezahlte Arbeitsplätze in Ingolstadt haben. Bei Audi herrscht Aufbruchstimmung und ich bin froh, dass das Unternehmen die Herausforderung so beherzt und konsequent angeht. Aber nicht nur Audi muss die Transformation schaffen, auch die rund 100 kleinen und mittleren Unternehmen der Zulieferindustrie in der Region. Aus diesem Grund sind wir Teil eines bayerischen Transformationsnetzwerks im eine Milliarde Euro schweren Zukunftsfonds des Bundes für die Automobilindustrie geworden. Damit werden gerade die kleineren Betriebe aus dem Automobilbereich in der Transformation unterstützt und Arbeitsplätze gesichert.“

#### ...den ÖPNV

„Auch beim ÖPNV stehen wir vor einer Weichenstellung; ich möchte fast sagen vor einem Quantensprung. Von 160 Bewerbungen für das ÖPNV-Förderprogramm des Bundes wurden nur zwölf als ÖPNV-Modellprojekt ausgewählt. Von den ausgewählten haben nur vier in ganz Deutschland die Vollförderung über 29 Millionen Euro bekommen. Unser VGI ist einer davon. Das ist ein riesiger Schritt auf unserem Weg zur Verdoppelung des Modal Splits und zur Realisierung der Verkehrswende. Wir schaffen mit den heutigen Beschlüssen die entscheidenden Voraussetzungen zur Umsetzung dieses Pakets, das für Ingolstadt deutliche Angebotsausweitungen und Verbesserun-



**Der ÖPNV in Ingolstadt und der Region bekommt durch ein Bundes-Förderprogramm 29 Millionen Euro – damit werden deutliche Verbesserungen möglich.**

Foto: Rössle

gen bringen wird: Taktverbesserungen untertags und deutliche Verbesserungen bei den Nachtlinien, on-Demand-Verkehre im Stadtgebiet, weitere Digitalisierungsschritte und eine Modernisierung der Busflotte. Das, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der INVG an Know-how mitbringen und was da geleistet wurde und aktuell geleistet wird, das ist nicht bloß Regionalliga, das ist ohne Übertreibung Bundesliga und davon profitiert unser Nahverkehr nunmehr in der ganzen Stadt und der Region.“

### ...die Stadtidentität

„Die Entwicklung Ingolstadts seit dem Zweiten Weltkrieg ist atemberaubend und die Brüche in unserer Geschichte der vergangenen Jahrhunderte sind mannigfaltig. Es ist Zeit inne zu halten und sich mit unserer Stadtidentität zu beschäftigen. Vor 80 Jahren noch rund 34.000 Einwohner, heute sind es fast 140.000 – rund vier Mal so viele! Ingolstadt ist heute die Heimat von Menschen aus der ganzen Welt, aus 150 Nationen: Internationale Fachkräfte, angezogen von Audi und anderen Unternehmen, Studenten aus vielen europäischen Ländern, die Migranten in jüngerer Zeit, die Zuwanderer aus Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und – wenn man weiter zurückgeht – die Heimatvertriebenen und Gastarbeiter nach dem Zweiten Weltkrieg. Das alles hat Ingolstadt über die Jahrzehnte immer wieder verändert. Diese internationale, vielfältige und bunte Gesellschaft ist ein großer Gewinn für Ingolstadt, sie macht uns heute aus. Mit der Gesellschaft veränderte sich auch die Stadt selbst. Von der historischen Altstadt ausgehend vergrößerte sich Ingolstadt immer mehr, zum urbanen Kern kamen mit der Gebietsreform bis heute ländlich geprägte Stadtteile hinzu – bei uns gibt es Hightech-Industrie und Bauernhöfe, Spitzenmanager und Landwirte. Während für viele Bürger Ingolstadt eine moderne, prosperierende Großstadt ist,

gibt es manche, die sehen die Stadt eher als bodenständige, liebenswerte Provinz. Was also ist Ingolstadt? Was macht uns aus? Was verbindet uns trotz aller Widersprüche? Wie wollen wir sein? Wo wollen wir hin? Ich möchte deshalb im kommenden Jahr einen Diskussionsprozess über unsere Stadtidentität und unseren Markenkern anstoßen. Von den Antworten werden wir als Stadt enorm profitieren, denn nur wer weiß, wo er herkommt und was ihn ausmacht, der kann entscheiden, wo er hin will, kann Profil entwickeln und in der Zukunft Erfolg haben.“

### ...die Innenstadt / Kaufhof-Areal



**Das Kaufhof-Areal in der Innenstadt wird komplett neu geplant mit einer Mischnutzung aus Einzelhandel, Wohnen und Büros.**

Foto: Michel

„Seit einiger Zeit bin ich in Gesprächen mit den Eigentümern des Kaufhofs und seit kurzem steht fest: Sie wollen die Entwicklung des Kaufhof-Areals nunmehr konkret in Angriff nehmen. Geplant ist ein kompletter Neubau mit einer Mischnutzung aus Einzelhandel, Wohnen und Büros. Es soll einen Wettbewerb mit nachgeschalteter Bauvoranfrage geben und der Stadtrat wird Anfang des neuen Jahres damit befasst. Das ist ein ganz starkes Zeichen für unsere Innenstadt und unsere Fußgängerzone, wenn große Unternehmen in unserer Stadt investieren, denn es zeigt, was für Potenziale die Wirtschaft in unserer Stadt sieht, und das freut mich außerordentlich.“

### ...Nachhaltigkeit & Natur

„Stolz bin ich auch auf unsere Nachhaltigkeitsagenda. Der Dialogprozess ist gestartet und der Austausch von Bürgern, gemeinnützigen Initiativen, Umweltorganisationen, Experten und der Verwaltung kann beginnen – wenn auch pandemiebedingt etwas später als geplant. Ich bin gespannt auf die Ideen und Visionen aller Beteiligten für ein nachhaltiges Ingolstadt! Apropos Nachhaltigkeit: Wir haben den Grundsatz-

beschluss für einen Landschaftspflegeverband gefasst. Auf dem Weinzierlengelände beginnen die vorbereitenden Untersuchungen mit dem Ziel einer Renaturierung. Wir machen derzeit eine Naturinventur und erstellen eine neue Biotopkartierung – die letzte ist fast 20 Jahre alt! Parallel lassen wir auch einen neuen Landschaftsplan entwickeln. Und auch die Landesgartenschau hinterlässt uns etwas Nachhaltiges, nämlich einen wunderbaren Park im Nordwesten der Stadt.“

### ...Soziales

„Im sozialen Bereich konnten wir große Schritte nach vorne machen: Seit diesem Jahr haben wir ein Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement zur Stärkung des Ehrenamts. Ingolstadt ist jetzt endlich auch „Gesundheitsregionplus“, mit eigener Geschäftsstelle zur Unterstützung lokaler Netzwerke. Damit soll die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Ingolstadt optimiert werden. Wir haben einen qualifizierten Mietspiegel für mehr bezahlbares Wohnen auf den Weg gebracht. Außerdem haben wir einen Pflegestützpunkt eingerichtet. Damit gibt es jetzt eine Anlaufstelle für Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen und deren Angehörige im Neuburger Kasten. Im Klinikum haben wir unsere Geschäftsführung verstärkt und verfügen jetzt erstmals über eine Geschäftsführung speziell für den Bereich Personal und Organisation. Das ist dringend notwendig, schließlich warten mit der Fachkräfte-Gewinnung und der Generalsanierung zwei Themen, die die Zukunft des Klinikums entscheidend prägen werden.“

### ...das Uni-Jubiläum

„Im kommenden Jahr wartet ein großes Jubiläum auf uns: 550 Jahre Hohe Schule. Die erste bayerische Landesuniversität wurde 1472 in Ingolstadt gegründet. Das ist die heutige Ludwig-Maximilians-Universität, die die viel geringere Zeit in München ist, nämlich erst seit 1826, die aber die viel längere Zeit in Ingolstadt war, nämlich 328 Jahre. In dieser Zeit war Ingolstadt eines der geistigen Zentren mitten in Europa. Wir werden das zum Anlass nehmen, 2022 die Hochschul- und Wissenschaftsstadt Ingolstadt gebührend zu feiern, denn auch heute ist Ingolstadt mit einer sich hier deutlich verstärkenden Katholischen Universität und einer aufstrebenden und wissenschaftsstarke Technischen Hochschule wieder ein Zentrum für Wissenschaft und Innovation.“

Corona

# Rund ums Impfen

Aktuelle Informationen zu Corona-Impfungen in Ingolstadt



Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (Mitte) begrüßt die Unterstützungskräfte der Bundeswehr zusammen mit Gesundheitsreferent Isfried Fischer, Impfzentrums-Leiter Georg Orth, BRK-Geschäftsführer Firat Avutan und BRK-Projektmanagerin Impfzentrum Karin Märkl (v.r.). Foto: Rössle

## Kinderimpfungen

Nachdem der bestellte Impfstoff ausgeliefert wurde, können seit Mitte Dezember im Ingolstädter Impfzentrum auch Kinder zwischen 5 und 11 Jahren geimpft werden. Terminvereinbarungen hierfür sind über die städtische Terminbuchungssoftware unter [www.ingolstadt.de/kinderimpfung](http://www.ingolstadt.de/kinderimpfung) möglich. Die Impfungen für Kinder finden im Impfzentrum Ingolstadt zunächst nur am neuen Standort in der Hindenburgstraße 66 statt. Mitzubringen sind ein Lichtbildausweis des begleitenden Elternteils und, soweit vorhanden, ein Ausweis des Kindes und dessen Impfpass. Die Begleitung durch ein Elternteil ist erforderlich, ebenso dessen Einverständniserklärung. Für die 5- bis 11-Jährigen steht der Kinderimpfstoff von Comirnaty von BioNTech zur Verfügung.

## Außenstelle in Unsernherrn

Neben dem Impfzentrum im Donau-City-Center und den Impfstationen im Westpark und dem „Impf-Drive-IN“ an der Manchingen Straße gibt es jetzt auch eine Außenstelle des Impfzentrums in Unsernherrn. Im ehemaligen Raiffeisen-Gebäude in der Dorfstraße 1 wird von Montag bis Freitag geimpft – allerdings nur nach vorheriger Terminanmeldung (<https://impfzentren.bayern.de>). Angeboten werden neben Erst- und Zweitimpfungen auch Auffrischungsimpfungen (frühestens ab fünf Monaten, datumsgenau). Erreichbar ist die Außenstelle Unsernherrn

auch mit der Buslinie 16/18. Bei der Terminanmeldung kann zwischen den einzelnen Impfangeboten ausgewählt werden; das System schlägt den jeweils nächstverfügbaren Termin vor. Impfwillige, die einen Termin vereinbaren wollen, werden gebeten, mehrfach das System auf Verfügbarkeit zu prüfen, da durch Absagen oder Änderungswünsche wieder zunächst belegte Termine frei werden können.

## Anmeldungen zum Impfen

Für alle Impfangebote (Impfzentrum, Außenstelle Unsernherrn, Impfstation Westpark) ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (<https://impfzentren.bayern.de>). Ohne Termin kann der „Impf-Drive-IN“ auf dem Parkplatz P3 in der Manchingen Straße angefahren werden, dort ist aber mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Bürgerinnen und Bürgern, die nicht mit der Online-Registrierung zurechtkommen, steht die **Hotline des Impfzentrums unter 0841 9333-88** zur Verfügung (Mo. bis Fr., 9 bis 16 Uhr). Bei hoher Anrufrichte kann es gegebenenfalls zu Wartezeiten kommen – es wird um Verständnis gebeten. Das Impfzentrum im Donau-City-Center bleibt noch bis Jahresende in Betrieb und verlegt dann die Impfungen in den ehemaligen Supermarkt an der Hindenburgstraße 66. Allgemeine Informationen zum Impfen sind auf den städtischen Seiten unter [www.ingolstadt.de/impfen](http://www.ingolstadt.de/impfen) abrufbar.

## Bundeswehr unterstützt Impfkampagne

Neben Unterstützungsleistungen im Klinikum (22 Personen) und beim Gesundheitsamt (neun Personen) ist die Bundeswehr auch im Impfzentrum angerückt. Sechs Soldatinnen und Soldaten des Gebirgspionierbataillons 8 aus der Pionierkaserne auf der Schanz aus Ingolstadt unterstützen die Verwaltung der Impfteams im organisatorischen und logistischen Bereich. Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf: „Die Bundeswehr unterstützt uns bei der Bewältigung der Pandemie in großartiger Weise, die Soldatinnen und Soldaten packen an, wo Hilfe nötig ist – vielen Dank dafür!“

## 3G in den Rathäusern

Der Zugang zu den städtischen Rathäusern und Dienststellen ist nur noch möglich für vollständig Geimpfte (Nachweis mit Impfdokument), Genesene (innerhalb der letzten sechs Monate, mit Nachweis) oder Getestete (Schnelltests nicht älter als 24 Stunden, PCR-Test nicht älter als 48 Stunden, jeweils mit zertifiziertem Nachweis). Kein Nachweis ist erforderlich für Kinder bis sechs Jahren, noch nicht eingeschulte Kinder sowie Schüler, die regelmäßig in der Schule getestet werden.

## Kultur

# Die Kammerspiele kommen

Stadtrat beschließt Bau als Ausweichspielstätte und dauerhaftes „Kleines Haus“

Mit 36 zu 11 Stimmen hat der Ingolstädter Stadtrat dem Bau der Kammerspiele zugestimmt. Der Neubau soll das „Kleine Haus“ des Stadttheaters beheimaten und während der Generalsanierung des denkmalgeschützten Stadttheaters als Ausweichspielstätte genutzt werden. Begonnen hat das Verfahren im Jahr 2017 mit einem städtebaulichen Wettbewerb zur Standortfindung im Umfeld des Stadttheaters. 2018 fand der Realisierungswettbewerb zum Neubau der Kammerspiele statt, den das Architekturbüro Blauraum aus Hamburg für sich entschied. Anschließend wurde der Standort, zwischen Stadttheater und Donaukaserne, eingehend geprüft. Mit dem Beschluss des Stadtrats ist nun die Projektgenehmigung erteilt.

## Großzügige Förderung

Die Gesamtmaßnahme besteht aus der Errichtung der Kammerspiele westlich des Theaters (24,8 Millionen Euro Fördermittel vom Freistaat, 17,6 Millionen Euro Eigenanteil der Stadt), der Errichtung von Werkstätten südlich und östlich des Stadttheaters (5,3 Millionen Euro Förderung, 3,3 Millionen Euro Eigenanteil) sowie der Freiraumgestaltung im direkten Umfeld der neuen Gebäude. Gebaut werden die Kammerspiele im Bereich der Tränkstorstraße über der Tiefgarage „Theater West“. Geplant ist ein Gebäude auf einer terrassenartigen Stufenanlage, unter der sich Teile der Nutzfläche befinden. Das Herzstück der Kammerspiele ist der Theatersaal. Das im Erdgeschoss vorgeschaltete Foyer ist als Hauptfassade mit den Eingängen sowohl der Donau als auch dem Theaterplatz zugewandt. Der Bodenbelag im Außenraum wird optisch in das Foyer weitergeführt und die verglaste Fassade verstärkt den fließenden Übergang des öffentlichen Raums in die Kammerspiele. Ziel der Erschließung ist, eine vielseitige öffentliche Nutzung des Foyers und des Theatersaals zu ermöglichen. Die internen Arbeits- und Aufenthaltsbereiche befinden sich im westlichen Bereich des Gebäudes in Richtung der Donaukaserne. Dieser Bereich wird über einen Künstlerhof im Untergeschoss als interner Mitarbeiterzugang erschlossen.



Optisch fällt bei den neuen Kammerspielen gegenüber dem Stadttheater vor allem die großzügige Glasfront der Fassade auf.

Illustration: Blauraum Architekten

## Neue Werkstätten

Die neuen Theaterwerkstätten sind südlich des Stadttheaters als eigenständiges Gebäude vorgesehen. Der Bau liegt möglichst dicht am bestehenden Stadttheater, um den dort stehenden Platanen den notwendigen Lebensraum zu erhalten. Die Werkstätten werden eingegraben, damit lassen sie den Blick auf die Südfassade des Theaters weitgehend frei. Über einen Hof und Fensterbänder werden die Werkstätten mit Tageslicht versorgt, gleichzeitig werden Einblicke in die Werkstätten möglich. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden neben dem eigentlichen Baufeld die Schutterstraße und der gesamte Theater-

vorplatz mitbearbeitet. Geplant ist eine Umgestaltung der Schutterstraße und eine Öffnung zur Donau hin. „Ich bin froh, dass nach Jahren der Planung und intensiven Prüfung nun ein Beschluss für die Kammerspiele gefasst werden konnte. Die Kammerspiele sichern nicht nur die Spielmöglichkeiten für das Stadttheater während der Sanierung, wir bekommen auch einen dauerhaften Kulturort in einem architektonisch sehr attraktiven Gebäude. Damit stärken wir nicht nur die örtliche Kulturszene, sondern auch die gesamte Innenstadt. Der Standort ermöglicht uns eine Öffnung zur Donau hin und eine Neugestaltung des Umfelds“, freut sich Oberbürgermeister Christian Scharpf.



Herzstück der Kammerspiele wird der Theatersaal – für den Regelbetrieb als „Kleines Haus“ stehen dann etwa 250 Sitzplätze zur Verfügung.

Illustration: Blauraum Architekten

Familie

# Ferienbetreuung für Schulkinder

## Die Angebote für das kommende Jahr sind online

Wie jedes Jahr stehen Eltern und Erziehungsberechtigte von Grundschulkindern vor dem Problem, eine gute Betreuung in den Ferienzeiten für ihre Kinder sicherzustellen. Aus diesem Grund haben die städtische Familienbeauftragte, das Lokale Bündnis für Familie in Ingolstadt und das Amt für Jugend und Familie auch für das Jahr 2022 wieder attraktive und spannende Ferienangebote für Schulkinder in Kooperation mit zahlreichen Trägern organisiert.

### Zahlreiche Partner

Im Jahr 2012 wurde das Sommerferienangebot erstmals auf die Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien sowie den schulfreien Buß- und Betttag ausgeweitet und in einer Broschüre vorgestellt. Ermöglicht und initiiert wurde dies durch die intensive Zusammenarbeit der Familienbeauftragten der Stadt Ingolstadt mit der AUDI AG, Media-Saturn und Gebrüder Peters, allesamt Partner im Lokalen Bündnis für Familie Ingolstadt.

Inzwischen sind weitere Partner wie Airbus Defence & Space (seit 2014), IAV (seit 2016) und die Firma EFS (seit 2017) hinzugekommen. Ohne das Engagement weiterer Partner, nämlich der Träger wie Pädagogisches Zentrum, gfi – Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration, Waldkindergarten Ingolstadt e. V., Respekt Training und Oyakata Kampfsportakademie, DonauschülerEltern e. V. – Kita Atlantik, bürgerhilfe Ingolstadt Kita GmbH, Caritas, Hollerhaus, Stadtjugendring und Schulverwaltungsamt wäre dieses Angebot aber nicht möglich. Sie haben wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die Ferien 2022 zusammengestellt.

### Broschüre jetzt online

Im Vordergrund stehen dabei Sport, Spaß und Spiel für die Kinder, selbstverständlich unter Einhaltung aller pandemiebedingten notwendigen Hygienemaßnahmen. Die Angebote werden an verschiedenen Standor-

ten in Ingolstadt bereitgestellt. Damit sich die Elternbeiträge in Grenzen halten, werden die Angebote 2022 wieder von der AUDI AG, Media-Saturn, Gebrüder Peters, Airbus Defence & Space, IAV, EFS und der Stadt Ingolstadt finanziell unterstützt. Alle Angebote finden Sie zusammengefasst in einer Broschüre, die allerdings diesmal aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht als Printversion erhältlich, sondern digital abrufbar ist unter [www.ingolstadt.de/Ferienbetreuung](http://www.ingolstadt.de/Ferienbetreuung). Ingolstädter Grundschulkindern haben von ihrer jeweiligen Schule bereits eine Info-Postkarte mit nach Hause bekommen, auf der sowohl der Link als auch der QR-Code zu finden sind, die direkt zur digitalen Ferienbroschüre weiterleiten.



## Christbaumsammelstellen



Im Zeitraum vom 5. bis 20. Januar weisen die Kommunalbetriebe wieder vier zusätzliche Christbaumsammelstellen rund um die Innenstadt aus. Diese gekennzeichneten Ablagebereiche für die Entsorgung von abgeschmückten Tannenbäumen befinden sich an folgenden Standorten: Harderstraße Ecke Dreizehnerstraße, Roßmühlstraße Ecke Paradeplatz, Jahnstraße Ecke Münzbergstraße und Friedhofstraße Ecke Auf der Schanz. Auch die kommunalen Wertstoffhöfe der Kommunalbetriebe Fort Hartmann und Wertstoffhof Süd nehmen die abgeschmückten Bäume kostenfrei während der Öffnungszeiten entgegen: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr. Der Wertstoffhof Süd hat auch samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.



Urban Culture

# Am goldenen Schwan links

## Ingolstadt startet visuelle Stadtentwicklung und bekommt neue „Landmarks“

„Ich wohne in der Straße mit dem farnefrohen Gemälde an der Hauswand“ – das könnte schon bald ein geläufiger Satz in Ingolstadt werden. Denn ähnlich wie in einigen deutschen Großstädten, wie zum Beispiel Berlin, soll auch Ingolstadt jetzt solche „Landmarks“ bekommen. Darunter versteht man Gebäude oder Orte, die leicht zu erkennen sind, insbesondere solche, die visuell für die eigene Standortbestimmung im öffentlichen Raum genutzt werden können. Sie spielen bei der räumlichen Orientierung und Navigation in Städten eine zunehmend wichtige Rolle und werden daher auf analogen Karten und digitalen Stadtplänen durch besondere Kartenzeichen markiert.

### Wahrnehmung der Stadt verändern

In der heutigen Zeit sind viele Städte mit einer Vielzahl an Werbeschildern und Leuchtreklamen überfrachtet. Die Menschen bewegen sich aber zunehmend nur noch mit digitaler Navigation durch die Stadt. Die Wahrnehmung der unmittelbaren urbanen Umgebung bleibt dabei häufig auf der Strecke. Alles muss schnell gehen und viele Menschen nehmen sich im Alltag kaum noch die Zeit, um bewusst und achtsam das Stadtbild wahrzunehmen. Genau an diesem Punkt soll das Projekt „LANDMARKS“ aktiv in die visuelle Stadtentwicklung eingreifen und mit künstlerischen Wandgestaltungen die Wahrnehmung der Stadt positiv verändern. Diese Projekt-Idee, entstanden aus der „Tour de Schmierage 2021“, wird ab kommendem Jahr auch in Ingolstadt umgesetzt. Durch eine qualitativ hochwertige und auf die jeweilige Wand am jeweiligen Standort speziell kuratierte Auswahl an internationalen Künstlern werden zukünftig bei zwei Projektwochen pro Jahr mehrere große Wände und Fassaden in farnefrohe Kunstwerke verwandelt.

### Start im Frühjahr

Der Startschuss von „LANDMARKS“ fällt im Mai/Juni 2022 mit der Gestaltung der Giebel-Wand an der Ecke Münchener Straße / Prinz-Franz-Straße durch „SatOne“. Hierbei stehen zeitgenössisches Denken, technische Brillanz bei der Ausführung und das



**Graffiti-Kunst hat in Ingolstadt eine lange Tradition, zum Beispiel bei der „Grande Schmierage“. An der Bahn-Unterführung in Unsernherrn entstehen dabei tolle Kunstwerke.**

Foto: Rössle

Streben nach Einzigartigkeit im Vordergrund. Im Lauf der kommenden Jahre soll so über die ganze Stadt Ingolstadt verteilt eine öffentlich und kostenlos zugängliche Kunst-Galerie mit unverwechselbaren Ingolstädter „LANDMARKS“ entstehen. Die künstlerische Leitung wird von dem lokalen Künstler Daniel Lange (aka Malun) und dem Münchner Künstler Rafael Gerlach (aka SatOne) übernommen. Veranstalter

ist der Stadtjugendring Ingolstadt in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt Ingolstadt. Einige Hauswände stellt die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) zur Verfügung. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt. Weitere Details und die Vorstellung der jeweils eingeladenen Künstler sind zukünftig auf [www.landmarks-project.com](http://www.landmarks-project.com) zu finden.



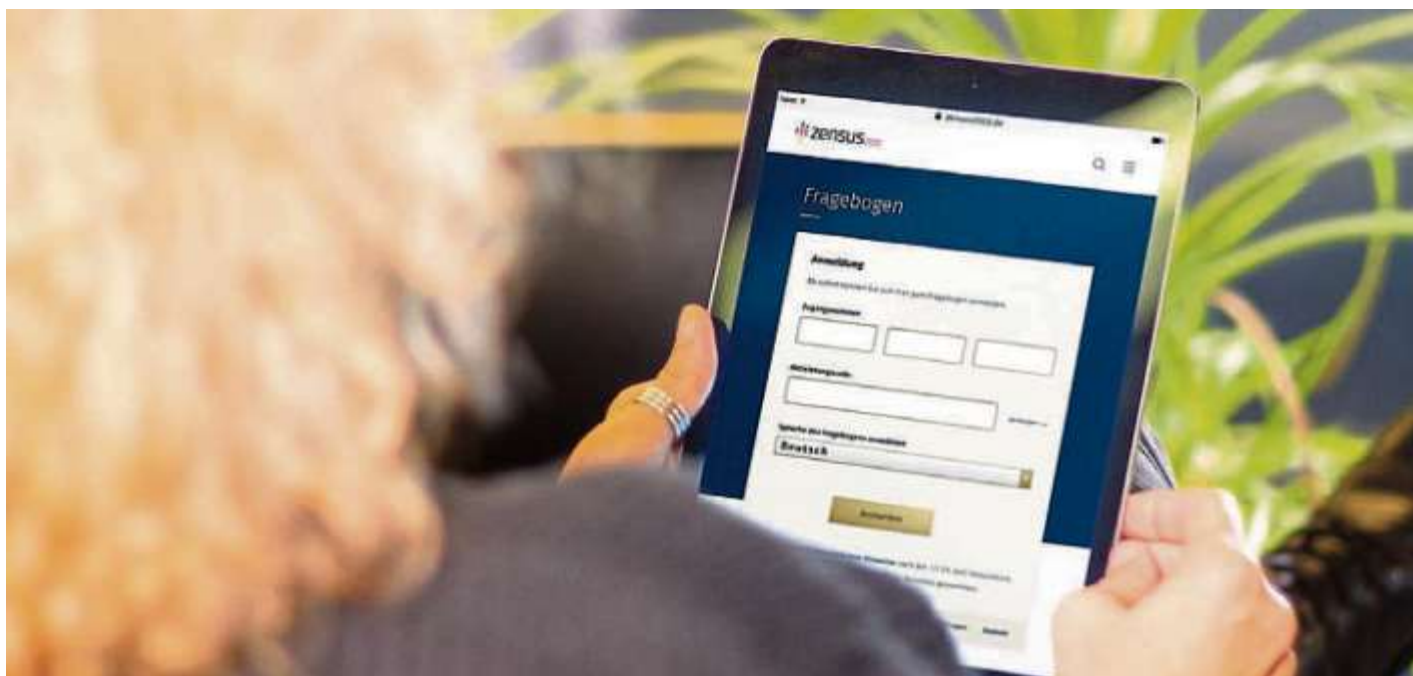
**Der Künstler „SatOne“ hat in München unter dem Titel „Collision“ diese Hauswand gestaltet. Ab dem Frühjahr ist der Künstler auch in Ingolstadt unterwegs.**

Foto: Rafael Gerlach

Zensus 2022

# Stadt sucht Interviewer

Im kommenden Jahr werden 12.000 Bürger befragt



Ein Interviewer befragt im kommenden Jahr etwa 100 Ingolstädter.

Foto: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Der Zensus ist deutschlandweit die größte statistische Erhebung. Es handelt sich dabei um eine EU-weite Bevölkerungszählung. Die EU-Mitgliedsstaaten sind verpflichtet alle zehn Jahre zuverlässige und vergleichbare Daten zu ermitteln, um diese als Planungsgrundlage nutzen zu können. Für die Durchführung des Zensus wurden in Deutschlands Kommunen Erhebungsstellen eingerichtet. Diese arbeiten zusammen mit dem bayerischen Landesamt für Statistik an der Durchführung der Befragungen der Bürger. Für die erfolgreiche Umsetzung sucht die Stadt nun nach Personen, die Erhebungsbeauftragte (Interviewer) werden möchten.

## Was ist der Zensus?

Im Rahmen des Zensus werden in Ingolstadt stichprobenartig etwa 12.000 auskunftspflichtige Personen interviewt. Hauptziel ist die Ermittlung der exakten aktuellen Einwohnerzahl. Daneben werden außerdem soziodemographische Angaben erhoben, wie das Alter, das Geschlecht oder die Staatsbürgerschaft. Zudem werden auch Angaben zur Wohn- und Wohnungssituation sowie zum Bildungsstand und Erwerbsstatus abgefragt. Auf Grundlage der Daten des Zensus werden wichtige finanz-, wohn- und gesellschafts-

politische Entscheidungen in Bund, Ländern und Kommunen getroffen, wie beispielsweise der Finanzländerausgleich oder die Verteilung von EU-Fördergeldern. Außerdem werden die Daten für kommunale Planungen, wie die Anzahl an Kindergärten, Schulen oder Altenheimen, benötigt. Datenschutz hat beim Zensus höchste Priorität. Die erhobenen Daten werden immer anonymisiert ausgewertet, aus Veröffentlichungen werden niemals Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein. Alle am Zensus beteiligten Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das gilt auch für die Auswahl der Erhebungsbeauftragten und es wird außerdem berücksichtigt, dass es nicht zu Interessenskonflikten kommt. Daher werden Personen, die beispielsweise bei der Polizei oder in Meldeämtern arbeiten, nicht als Interviewer eingestellt.

## Erhebungsbeauftragter werden

Für die persönlichen Haushaltsbefragungen ist die Stadt Ingolstadt auf der Suche nach zuverlässigen und verschwiegenen Erhebungsbeauftragten. Diese müssen volljährig sein und zum Stichtag des Zensus, dem 15. Mai 2022, ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Da die Befragungen mittels eines Tablets durchgeführt werden,

ist auch ein sicherer Umgang mit Smartphone oder Tablet wichtig. Die Befragungen finden vom 16. Mai 2022 bis Ende Juli 2022 statt – im Zeitraum dieser zwölf Wochen sind die Interviewer/-innen in ihrer Zeiteinteilung, abgesehen von wenigen Vorgaben, flexibel. Aufgabe der Erhebungsbeauftragten wird es sein, die zugeleiteten Anschriften zu begehen, die Terminankündigungen bei den auskunftspflichtigen Bürgern/-innen einzuwerfen sowie die auskunftspflichtigen Ingolstädter/-innen zu befragen. Pro Erhebungsbeauftragten sollen etwa 100 Personen befragt werden und sie werden für dieses Ehrenamt mit rund 700 bis 800 Euro steuer- und sozialversicherungsfreier Aufwandsentschädigung entlohnt. Die Interviewer/-innen werden in einer Schulungsmaßnahme auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Bewerbungen sind online unter [www.ingolstadt.de/zensus2022möglich](http://www.ingolstadt.de/zensus2022möglich).

## QR-Code



## Bürgerbeteiligung

# Unsere Bezirksausschüsse

## Heute: Der Bezirksausschuss XI – Friedrichshofen-Hollerstauden

### Was macht ein BZA?

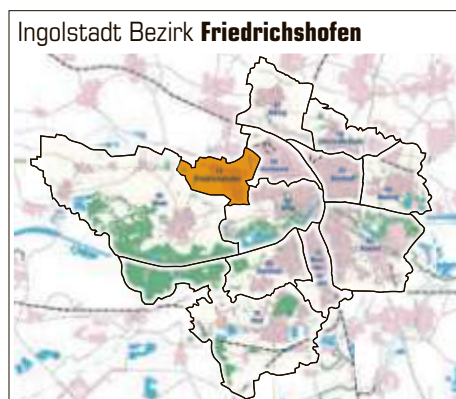
Die Ingolstädter Bezirksausschüsse gibt es seit 1967. Bayernweit ist die Stadt Ingolstadt die einzige Stadt, die Bezirksausschüsse freiwillig eingeführt hat. Die Bezirksausschüsse sind zuständig für die stadtteilbezogenen Angelegenheiten. Ihnen stehen bestimmte Unterrichts- und Anhörungsrechte zu. Für die Ingolstädter Bürger besteht die Möglichkeit sich aktiv an der politischen Diskussion zu beteiligen. Ebenso können Anträge gestellt und mündlich in der Sitzung erläutert werden.

### Die Mitglieder des BZAs

Rainer Mühlberger (Vorsitzender), Rudolf Wagner (stv. Vorsitzender), Alexandra Körner (Schriftführerin), Thomas Buchhold, Friedemann Götzger, Stephan Hecker, Stefan Hurler, Steffen Jürges, Alexander Konjaev, Oliver Kupfer, Ute Sabath, Gerhard Schäfer, Mathias Wunderle, Ralph Zange, Wendelin Ziegler

### Aktuelle Themen im BZA

Der BZA Friedrichshofen-Hollerstauden bemüht sich in Zusammenarbeit mit den Bürgern um einen lebenswerten und stetig wachsenden Ortsteil im Nordwesten der Stadt. Aktuell sind die Bebauungspläne „Am Samhof“ mit neun Hektar und „Dachsberg“ mit 27 Hektar viel diskutierte Neubaugebiete, die im BZA seit Jahren Thema sind. Aufgrund der steigenden Anzahl von Fahrzeugen auf der Bundesstraße B16 leidet der gesamte Ortsteil unter zunehmenden Verkehr. Mit Parkverboten, Geschwindigkeitsbeschränkungen und



## Vorschläge für den Bürgerhaushalt

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Bezirksausschüsse ist der so genannte Bürgerhaushalt. Für kleinere Maßnahmen stehen Gelder zur Verfügung, die zur Wohnumfeldverbesserung im je-

weiligen Stadtbezirk genutzt werden können. Bürgern wird damit eine aktive Mitwirkung an der Gestaltung des städtischen Haushalts ermöglicht. Weitere Infos: [www.ingolstadt.de/bza](http://www.ingolstadt.de/bza).

baulichen Veränderungen, die in jeder Sitzung einen nicht unbedeutenden Raum einnehmen, bemüht sich der BZA in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung um konstruktive Lösungen. Ferner werden die Verkehrsteilnehmer mittels Geschwindigkeitsmessanlagen an wechselnden Standorten sensibilisiert. Auch Fahrradinfrastruktur und die Fußgängersicherheit sind wiederkehrende Themen in den Sitzungen.

### Das hat der BZA erreicht

Mit dem Ziel einer Geschwindigkeitsreduzierung wurden auf Initiative des BZA in der Effnerstraße Einbauten errichtet und mit Baumpflanzungen versehen. Im Bereich der Kirche St. Christophorus dient ein Minikreisell der gleichen Zielsetzung. Auch an der Kreuzung Gerolfinger-/Krumenauerstraße konnte durch Initiative des BZA ein Kreisell verwirklicht werden. Eine Anschubfinanzierung des BZA ermöglichte am Friedhof Friedrichshofen die Errichtung einer ersten Urnenwand – nun sind es bereits vier Urnenwände.

### Dafür wird der Bürgerhaushalt verwendet

Ab dem Jahr 2022 stehen dem BZA 75.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Aus dem Bürgerhaushalt wurden in den vergangenen Jahren im öffentlichen Raum viele Bänke und Sitzgruppen aber auch Spieleräte in den Grünflächen, Baumpflanzungen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung finanziert. Verschiedene Abteilungen des VfB Friedrichshofen (Kegeln, Cricket...) erhielten finanzielle Unterstützung. In Erwartung der künftigen Ortserweiterung in Richtung Westen wurde schon jetzt die Umgestaltung nicht mehr genutzter Tennisplätze beim VfB Friedrichshofen in ein



**Aus Mitteln des Bürgerhaushalts wurde ein „Social Sofa“ mit Motiven aus dem Ortsteil gestaltet und aufgestellt.** Foto: Mühlberger

Kleinspielfeld über mehrere Jahre mit insgesamt 100.000 Euro finanziert. Die Freiwillige Feuerwehr wird jedes Jahr mit Ausrüstungsgegenständen unterstützt. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Unterstützung der Kindertagesstätten mit verschiedenen Anschaffungen. Aus Mitteln des Bürgerhaushalts wurde ganz aktuell ein „Social Sofa“ mit Motiven aus dem Ortsteil gestaltet und aufgestellt.

### Hier wird getagt

Der BZA tagt jeweils in der Thomaskirche, Buchenweg 4, wo der große Gemeindesaal für die Sitzungen zur Verfügung steht. Corona-bedingt fanden einige der letzten Sitzungen digital statt, was von den Bürgern gut angenommen wurde. Die Sitzungstermine werden unter [www.ingolstadt.de/bza](http://www.ingolstadt.de/bza) sowie in der lokalen Presse (IZ, DK) bekannt gegeben.

COM-IN

# Glasfaser auch für TV Empfang

COM-IN bietet digitales Fernsehen in bester Qualität



Mit COM-IN digitales Fernsehen genießen. Fotomontage: Fotolia, BREKO Verband

Mit dem Glasfaseranschluss der COM-IN genießt man digitales Fernsehen in brillanter Bild- und Tonqualität. Über 150 digitale TV- und Radiosender stehen mit COM-IN TV zur Auswahl. 17 öffentlich-rechtliche HD-Programme, darunter Das Erste HD, ZDF HD und ARTE HD, sowie die Shopping-Sender QVC HD, HSE24 HD und 1-2-3.tv HD sind bei einem vorhandenen HD-Receiver auch ohne HD-Paket frei empfangbar.

Mit verschiedenen Zusatzoptionen lässt sich das Portfolio der frei empfangbaren Sender (HD/SD) um maximal 56 private HD-Sender erweitern. Mit dem Paket „BasisHD“ stehen 23 Sender in High Definition zur Verfügung. Die Option „FamilyHD“ umfasst alle 56 zusätzlichen HD-Sender.

Der TV-Anschluss bei COM-IN TV erfolgt über eine eigene Glasfaser bis zum Kunden. Wohingegen der herkömmliche TV-Anschluss auf dem Koaxial-Netz ein sog. „shared medium“ ist, also eine geteilte Übertragungsart. Dabei werden mehrere Kunden innerhalb eines Gebäudes, oder sogar einer Straße, über ein verbundenes Koaxial-Netz und mit einem Signal versorgt. Durch die langen Übertragungswegen müssen Verstärker eingesetzt werden.

Des Weiteren sind Qualitätseinbußen vorprogrammiert, sobald mehrere Kunden gleichzeitig Fernsehen. Nicht jedoch bei der COM-IN, denn hier bekommt jeder sein eigenes Signal und das sogar auf der schnellsten und effizientesten Übertragungsart die es gibt – der Glasfaser!

## Beste Hardware für besten TV-Empfang

Der von der COM-IN eingesetzte Digitalreceiver TECHNISTAR K4 ISIO bietet die besten Voraussetzungen für den Empfang des digitalen Fernsehens über den Glasfaseranschluss.

Der TECHNISTAR K4 ISIO liefert atemberaubende Bilder in Full HD und macht jeden Fernseher zum Smart-TV. Mit zahlreichen Mehrwertdiensten und DVRready-Funktion zur Aufzeichnung digitaler Programme auf ein externes USB-Speichermedium bietet er vollen TV-Komfort – zeitversetztes Fernsehen inklusive. Der Clou dabei ist der vierfache Kabeltuner, der es dem Zuschauer erlaubt, bis zu drei Programme gleichzeitig aufzunehmen, während ein viertes geschaut wird. Der Vierfach-Kabeltuner ermöglicht auch die Nutzung der Funktionen „Picture in Picture“, also Bild im Bild, und

„Picture and Picture“, also Bild und Bild. So kann der Zuschauer gleichzeitig die Bilder von zwei Quellen auf einmal sehen.

Über seine intuitiv nutzbaren ISIO-Internetfunktionen (z. B. für den Abruf von Mediatheken und erweiternden Inhalten über HbbTV) bietet der TECHNISTAR K4 ISIO starke Multimedia-Funktionen.

## COM-IN berät persönlich und nah

Im Kundencenter der Stadt Ingolstadt in der Mauthstraße 4, im Herzen Ingolstadts, stehen die Glasfaserexperten gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr. Natürlich werden beim Besuch des Kundencenters alle geltenden Hygieneregeln beachtet.

Telefonisch ist die COM-IN 7 Tage die Woche, Tag und Nacht über die kostenfreie Servicenummer 0800 841-1000 erreichbar.

Auch individuelle Beratungstermine Zuhause gehören zum Service der COM-IN.

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Glasfaserspezialisten der COM-IN!

COM-IN



Digitales TV-Erlebnis in brillanter Bild- und Tonqualität. Bild: Adobe Stock

Die ganze Vielfalt der HDTV-Sender der COM-IN im Überblick

**BasisHD** Genießen Sie alle Blockbuster auf ProSieben, RTL & Co. in HD.

Comedy Central HD	Deluxe Music HD	Disney Channel HD	Kabel Eins HD	MTV HD	MTV+ HD	n-tv HD	nick HD	Nitro HD
ProSieben HD	ProSieben MAXX HD	RTL HD	RTL UP HD	RTLZWEI HD	Sat.1 HD	SIXX HD	sport1 HD	Super RTL HD
Tele 5 HD	TOGGO plus HD	VOX HD	VOX up HD	Welt HD				

**FamilyHD inkl. BasisHD** Freuen Sie sich auf Sender für die ganze Familie.

13 <sup>th</sup> Street HD	auto motor und sport CHANNEL	BonGusto	CRIME + INVESTIGATION HD	Duck TV	E! Entertainment	FIX&FOXI	GEO HD	gute laune TV
HEIMATKANAL	HISTORY	CLASSICS HD	KINOWELT TELEVISION	MARCO POLO TV	mezzo live HD	MTV LIVE HD	NATIONAL GEOGRAPHIC	WILD HD
nick jr.	PENTHOUSE PASSION HD	PLAYBOY TV	ProSieben FUN HD	ROMANCE TV ROMANCE TV	RTL Crime HD	RTL Living	emotions HD	SONY AXN HD
SONY CHANNEL HD	Spiegel TV Wissen HD	sport1+ HD	SPORTDIGITAL FUSSBALL HD	SYFY HD	wetter.com			

Klinikum Ingolstadt

# Viele Innovationen in der Behandlung von Lungenerkrankungen

## 1. Ingolstädter Lungentag mit Experten des Klinikums Ingolstadt und der Region



**Seit Gründung des interdisziplinären Lungenzentrums wurden rund 3600 Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen vollstationär behandelt, insbesondere mit Krankheitsbildern wie Lungenkrebs, der chronisch obstruktiven Bronchitis (COPD), Asthma bronchiale, Lungenentzündungen oder Tuberkulose.**

„Sowohl methodisch, als auch technisch gab es in den vergangenen Jahren viele Innovationen in der Behandlung gutartiger und bösartiger Lungenerkrankungen“, sagt PD Dr. Lars Henning Schmidt, Direktor der Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Thorakale Onkologie im Klinikum Ingolstadt. Gemeinsam mit der Sektion für Thoraxchirurgie und dem Institut für Strahlentherapie des Klinikums Ingolstadt hatte Schmidt den ersten Ingolstädter Lungentag aus der Taufe gehoben. Dabei tauschten sich Klinikärzte und niedergelassene Lungenexperten über die neuesten diagnostischen und therapeutischen Entwicklungen aus.

So können beispielsweise zentrale Tumoren minimal-invasiv unter Einsatz bronchoskopischer Techniken diagnostisch gesichert werden. Auch therapeutisch sind gerade in Bezug auf das Lungenkarzinom und das Mesotheliom – ein Tumor des Lungen- und Rippenfells – neue mo-

lekulare und immunonkologische Behandlungsmethoden hinzugekommen. Aber auch beim Asthma bronchiale und bei interstitiellen Lungenerkrankungen sind bereits neue Antikörper und molekular wirksame Substanzen im Einsatz. Darüber hinaus finden moderne Heimbeatmungsverfahren immer größere Verbreitung zur Behandlung von Atemmuskelschwächen.

„Wir sind froh, unseren Patientinnen und Patienten dank neuer Investitionen in modernste Technologien und der engen Kooperation mit hochspezialisierten Lungenzentren die bestmögliche Versorgung bieten zu können. Der Transfer wissenschaftlicher Innovation in den Alltag der niedergelassenen Ärzte und ihrer Kollegen in den Kliniken ist uns ein besonderes Anliegen“, sagt Dr. Andreas Tiete, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor des Klinikums Ingolstadt. Vor gut zwei Jahren wurde die Klinik für Pneumologie, Beat-

mungsmedizin und Thorakale Onkologie zur Versorgung von Patienten mit Lungenerkrankungen im Klinikum Ingolstadt gegründet.

Seit Gründung des interdisziplinären Lungenzentrums wurden rund 3600 Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen vollstationär behandelt, insbesondere mit Krankheitsbildern wie Lungenkrebs, der chronisch obstruktiven Bronchitis (COPD), Asthma bronchiale, Lungenentzündungen oder Tuberkulose. Die Klinik behandelt Lungenkarzinome in enger Kooperation mit der Universitätsklinik Regensburg über das „Comprehensive Cancer Center Ost“ (CCCCO) und das „Nationale Netzwerk Genomische Medizin für Lungenkrebs“ (nNGM) sowie bei Lungentransplantationen mit der Universitätsklinik München. Zudem ist die Klinik für die Behandlung seltener Lungenerkrankungen über ORPHANET und als zertifiziertes Alpha-1-Center gelistet.

## Klinikum Ingolstadt

# Sie ist die 16. mit Professoren-Titel am Klinikum

## Klinikdirektorin Martina Nowak-Machen lehrt Medizin an der Universität Tübingen

Die Eberhard-Karls-Universität in Tübingen hat die Direktorin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Schmerz- und Palliativmedizin, Martina Nowak-Machen, zur außerplanmäßigen Professorin im Fach Medizin ernannt.

Das Klinikum Ingolstadt hat eine Professorin in ihrer ärztlichen Führungsriege dazu gewonnen, nachdem vor wenigen Tagen Prof. Dr. Nowak-Machen der Titel verliehen wurde. „Wir gratulieren Fr. Nowak-Machen sehr herzlich zur Verleihung des Titels. Sie ist übrigens die 16. unter den Ärztinnen und Ärzten am Klinikum, die diesen Titel trägt. An dieser Zahl lässt sich ablesen, dass Forschungsarbeit und Lehre, also die Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses, bei uns einen hohen Stellenwert besitzen“, erklärt Dr. Andreas Tiete, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Klinikums.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Nowak-Machen ist der Ultraschall des Herzens, die Echokardiographie und ihr Einsatz im Bereich der Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Echokardiographie kann während komplexer operativer Eingriffe und vor allem zur Beurteilung schwerkranker Patienten auf der Intensivstation wertvolle Informationen liefern. Die dreidimensionale Darstellung der Herzstrukturen gewinnt dabei in den letzten Jahren an Bedeutung. Nowak-Machen ist ausgebildete Kardioanästhesistin und damit erfahren in der Anästhesie von Herzpatienten. Sie bildet dazu auch am Klinikum Ingolstadt Ärztinnen und Ärzte aus. Mit dem Thema „Einfluss der Echokardiographie auf das perioperative Outcome kardiochirurgischer Patienten“ hatte sie sich 2017 habilitiert, also die *venia legendi*, die Lehrbefugnis der Universität Tübingen, erhalten.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in Führungsposition möglich

2018 war sie vom Universitätsklinikum Tübingen als Chefärztin nach Ingolstadt gewechselt. Einen Teil ihres Berufslebens hat sie in den USA verbracht. Ihre gesamte



**Prof. Dr. Martina Nowak-Machen, Direktorin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Palliativ- und Schmerzmedizin am Klinikum Ingolstadt**

Facharztausbildung absolvierte sie an der Harvard Medical School in Boston. Dort begann auch die Leidenschaft für die Wissenschaft, die in Forschungsprojekten im Bereich der Grundlagenforschung sowie in diversen klinischen Studien mündete. Das Angebot, als geschäftsführende Oberärztin am Universitätsklinikum in Tübingen die Anästhesiologie dort mitzugestalten, führte sie zurück nach Deutschland.

Der Mutter von zwei Söhnen ist eine Botschaft wichtig: „Die Anästhesie in Verbin-

dung mit der Intensivmedizin ist eine sehr anspruchsvolle, aber auch in hohem Maße erfüllende Disziplin. Leider stelle ich mitunter fest, dass junge Frauen und auch Männer sich Familie und eine Führungsposition nicht gleichzeitig zutrauen und dann schweren Herzens auf eine berufliche Karriere verzichten. Meine Erfahrung ist: Mit guter Organisation, Unterstützung durch den Partner und einer Prise Humor ist es sehr wohl möglich, beides miteinander zu verbinden. Ich kann junge Frauen und Männer nur ermuntern, beides zu wagen.“

## Gesundheit im Fokus

2  
Feb

### Psychosomatik – wie körperliche und psychische Gesundheit zusammenhängen

Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Direktor Zentrum für psychische Gesundheit

16  
Feb

### Vorsorge ist Fürsorge – Patientenverfügung, Vollmacht und mehr

Prof. Dr. Martina Nowak-Machen  
Direktorin Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Palliativ- und Schmerzmedizin

Prof. Dr. Andreas Manseck  
Direktor Klinik für Urologie  
Emil Frey  
Stv. Pflegedirektor



**Veranstaltungshinweise**  
**Veranstaltungsort:**  
Digitale Veranstaltung  
(bis auf Widerruf)

9  
Mrz

### Hello Baby! Geburtshilfe am Klinikum Ingolstadt

Prof. Dr. Babür Aydeniz  
Direktor Frauenklinik  
Dr. Sabine Schmid  
Oberärztin Frauenklinik

Maris Ehrenstrasser  
Hebammen  
Petra Weißbach  
Stationsleitung



**Anmeldung:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

**Beginn:** 17.30 Uhr  
**Weitere Informationen:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

2022 heißt es wieder „Gesundheit im Fokus“ – unsere beliebten Patientenveranstaltungen sind zurück! Wir erklären alles rund um spannende Themengebiete der Medizin. Die Vorträge in diesem Jahr finden zunächst digital über Microsoft Teams statt. Auch virtuell können Sie Ihre Fragen stellen. Den AnmeldeLink finden Sie hier: [www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)



IFG

# Strukturfonds der IFG

## Zusätzliche Unterstützung der regionalen Wirtschaft



**Eine Vielzahl von Experten und Expertinnen aus Wirtschaft und Wissenschaft bereicherten die Reihe mit interessanten Impulsen und lieferten spannende Einblicke**

Gerade in Zeiten der Pandemie, die enorme Umwälzungen und gravierende Veränderungen im privaten, aber auch geschäftlichen Umfeld mit sich bringt, sind Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz zentrale Themen für zukunftsgerichtete Unternehmen. Um die dafür notwendigen Umstrukturierungsprozesse trotz der zusätzlichen Herausforderungen durch Corona zu unterstützen, hat die IFG Mitte 2020 einen „Strukturfonds Wirtschaft für KMU“ aufgesetzt. Die ursprünglich angesetzte Laufzeit endet mit Ablauf des Jahres – Zeit für ein Fazit.

Um Unternehmen bei den vielfältigen Herausforderungen in unserer schnelllebigen Zeit zu unterstützen, wurde eine breit angelegte Informations- und Veranstaltungskampagne durchgeführt. Gemeinsam mit den Partnern IHK und HWK wurden dabei in zahlreichen spannenden Vorträgen und interaktiven Workshops die regionalen KMU für die Themenfelder Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz sensibilisiert und wertvolle Tipps und Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben, um den eigenen Betrieb fit für die Zukunft zu machen.

Auch wenn die Corona-Pandemie einer Durchführung von Präsenzveranstaltungen einen Strich durch die Rechnung machte und der persönliche Austausch natürlich

fehlte, so taten die digitalen Veranstaltungen der Kreativität und Innovationsfreude der Unternehmen dennoch keinen Abbruch.

Insgesamt stieß die Veranstaltungsreihe mit über 600 Teilnehmern aus der regionalen Wirtschaft auf großes Interesse. Dabei waren vom Solo-Selbstständigen, über kleine Betriebe bis hin zu mittelständischen Unternehmen sämtliche Unternehmensgrößen vertreten. Zudem konnte ein breites Unternehmerfeld angesprochen werden, von Handwerksbetrieben über Dienstleister, Berater und Handel bis zu Industrieunternehmen aus der regionalen Wirtschaft.

Auch was das Themenspektrum in den drei Schwerpunktbereichen betrifft, war für die KMU einiges geboten. Bei der Digitalisierung ging es um die Modernisierung der IT-Infrastruktur, die Agilisierung der Prozesse, vielversprechende, zukunftsweisende Marketingkonzepte oder die Optimierung der eigenen Social-Media-Kanäle.

Im Themenfeld Nachhaltigkeit standen Themen wie die Kreislaufwirtschaft, regionale Versorgungs- und Wertschöpfungsketten im Fokus. Darüber hinaus wurde auch die Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, die positive Veränderung von Unternehmenskultur oder die Nachhaltigkeitskommunikation beleuchtet.

Um die Verbesserung der unternehmerischen und persönlichen Widerstands- und Anpassungsfähigkeit drehte sich der Resilienz-Schwerpunkt. Hier wurden etwa Strategien zur Bewältigung von Krisen erarbeitet, die Arbeit von Hochleistungsteams analysiert oder Herangehensweisen für unternehmerisches Denken und Handeln nach „Corona“ entwickelt.

Die inzwischen etablierte Veranstaltungsreihe soll über 2021 hinaus fortgesetzt werden, die Planungen laufen hier bereits auf Hochtouren. Neben der Wissensvermittlung soll im nächsten Jahr auch der Netzwerkgedanke - bei hoffentlich wieder möglichen physischen Veranstaltungen fokussiert werden und neue Formate sowie frische Inhalte konzipiert werden.

Als zweiten Baustein des Strukturfonds setzte die IFG ein Programm zur Förderung der Attraktivität der Stadt Ingolstadt auf, das auf nachhaltige Wirkung abzielt. Dadurch werden Betriebe durch branchenübergreifende Projekte unterstützt, die zur langfristigen Stabilisierung und Stärkung der Innenstadt als Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort sowie zur Steigerung der Standortattraktivität beitragen.

Im Fokus standen hierbei folgende Kernpunkte:





**Das Innenstadtkonzept mit seinen 25 Maßnahmen und einem prall gefüllten Ideenspeicher**

### **Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft**

Da die Kultur- und Kreativwirtschaft eine der Branchen ist, die am meisten von der Coronakrise betroffen ist, jedoch enorm auf die Lebensqualität und Attraktivität einer Stadt einzahlt, ist es der IFG ein besonderes Anliegen die Branche und ihre Vertreter/-innen gesamtheitlich zu unterstützen. Eine Kampagne des Vereins „Neue Sicht“ sorgte Anfang des Jahres für mehr Sichtbarkeit, wohingegen das Altstadttheater mit dem Projekt „leerelos“ im Frühjahr in einem dreistufigen Programm verschiedene Kunstformen in die leere Innenstadt zurückholte.

### **Förderung von Events**

(Groß-)Veranstaltungen beeinflussen die Wahrnehmung des Stadtbilds der Bürgerinnen und Bürger, sorgen für eine gestärkte Identifizierung mit der Stadt und sind damit ein wichtiger Impuls, um Abwanderung zu verhindern. Andererseits haben gewisse Veranstaltungen eine überregionale Strahlkraft, die dabei unterstützt, die Stadt als attraktiven Standort mit hoher Lebensqualität zu positionieren. Herausragende Leuchtturm-Veranstaltungen wurden 2021 daher mit Mitteln aus dem Strukturprogramm gesponsort.

rinnen und Bürger, sorgen für eine gestärkte Identifizierung mit der Stadt und sind damit ein wichtiger Impuls, um Abwanderung zu verhindern. Andererseits haben gewisse Veranstaltungen eine überregionale Strahlkraft, die dabei unterstützt, die Stadt als attraktiven Standort mit hoher Lebensqualität zu positionieren. Herausragende Leuchtturm-Veranstaltungen wurden 2021 daher mit Mitteln aus dem Strukturprogramm gesponsort.

### **Neustart für die Innenstadt mit START:ING**

Im Juli 2020 startete die IFG den Runden Tisch Innenstadt als Lenkungsinstrument zur Entwicklung eines nachhaltigen und handlungsorientierten Stadtmarketings und -managements. Aus der Vielzahl von Ideeneinreichungen aus der Bürgerschaft

wurde ein umfassendes Maßnahmenkonzept geschnürt, das im Juli 2021 vom Stadtrat verabschiedet wurde. Die Umsetzung einzelner Sofortmaßnahmen erfolgt bereits parallel. Die 25 Projekte werden unter dem Motto „START:ING“ nun nach und nach umgesetzt und zum Teil von der IFG finanziert. Eine Übersicht sowie laufende Aktualisierungen sind auf der Homepage [starting-innenstadt.de](http://starting-innenstadt.de) zu finden.

Der Strukturfonds hat zum einen bestehende Maßnahmen aufgegriffen und bestärkt, zum anderen aber auch neue Projekte ermöglicht. Daran soll auch 2022 angeknüpft werden, so werden einige Aspekte wie die Veranstaltungsreihe und das Innenstadtprojekt „START:ING“ weitergeführt. Auf der Homepage der IFG ([www.ingolstadt-ifg.de](http://www.ingolstadt-ifg.de)) können sich Interessierte auf dem Laufenden halten.

ZKA

# Die Schraube des Archimedes

Eine geniale Erfindung für die Abwassertechnik



**Technisches Wunderwerk: Die Schneckenpumpen am Einlaufhebewerk der Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA)**

Archimedes, ein griechischer Mathematiker, Physiker und Ingenieur, entwickelte eine drehende Spirale zum Heben von Wasser. Bereits in der Antike fanden archimedische Schrauben für die Bewässerung von höher gelegenen Feldern Verwendung. Vor einigen hundert Jahren wurde das Prinzip der Archimedischen Schraube von Niederländern weiterentwickelt. Sie nutzten die Technik zur Entwässerung ganzer Landstriche. Deren Schraubenpumpen, auch als Schneckenpumpen bezeichnet, wurden mit Windkraft betrieben. In vielen Kläranlagen wird heutzutage das zu reinigende Abwasser mit Schneckenpumpen in die Höhe gefördert – so wie in der Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA).

Die Vorteile der Schneckenpumpen sind eine hohe Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Die Schnecken laufen mit niedriger Drehzahl, sind verschleißarm

und haben eine sehr lange Lebensdauer. In der ZKA sind drei Hebeschnecken mit jeweils über zwölf Meter Länge nebeneinander eingebaut. Diese fördern das Abwasser über sechs Meter hoch. Anschließend durchläuft das Wasser im freien Gefälle ohne zusätzlichen Energieaufwand die ersten Reinigungsstufen.

## **Stromversorgung auch im Notfall**

Wichtig ist, dass die Schneckenpumpen das Abwasser von stündlich bis zu 6.500 Kubikmetern heben. Fielen die Schneckenpumpen aus, würde das Wasser in das Kanalsystem zurückgestaut werden. Zur Sicherheit hat die ZKA einen großen Notstromdieselmotor installiert, der im Notfall die dritte Schnecke elektrisch antreibt. Als ein Blitzeinschlag Anfang Juni 2015 die elektrische Versorgung im Schneckenpumpwerk lahmlegte, konnte das Abwasser dank des Notstromaggregats in

dieser Situation weiterhin hochgefördert werden. Der Schaden konnte währenddessen behoben und nach einer Stunde wieder auf Normalbetrieb umgestellt werden. Die Schrauben des Archimedes heben auf der ZKA jährlich circa 22 Millionen Kubikmeter Abwasser.

Neben den großen Hebeschnecken hat die ZKA noch eine Vielzahl von Förderschnecken im Einsatz, die ebenfalls nach dem Funktionsprinzip der Archimedischen Schraube aufgebaut sind: Im Rechengebäude werden Grobstoffe zur Rechengutbehandlung transportiert, im Vorklärbecken werden Leichtstoffe zu den Abzugstrichtern gefördert. Förderschnecken tragen den entwässerten Schlamm aus den Zentrifugen aus.

Die Schraube des Archimedes ist also tatsächlich eine geniale Erfindung für die Abwassertechnik!

ZKA

# Medikamente bitte nicht in die Toilette!

Die ZKA informiert: abgelaufene Medikamente gehören in den Restmüll



**Tabletten müssen in der Restmülltonne entsorgt werden.**

Foto: AdobeStock

Auch in Zeiten von Home-Office und Kurzarbeit gilt weiterhin die eindringliche Bitte an die Bürger\*innen, nicht verwendete oder abgelaufene Medikamente über die Restmülltonne zu entsorgen und nicht über die Toilette

Die Kopfschmerztabletten oder Hustentropfen sind abgelaufen, doch nun wohin damit? Nicht wenige entsorgen dann einfach ihre nicht verbrauchten Medikamente in der Toilette oder im Ausguss des Spülbeckens. Doch das ist der falsche Weg, denn so gelangen die Stoffe in den Wasserkreislauf. Die Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) erklärt, warum das schädlich für die Umwelt ist und wie man alte Medikamente richtig entsorgt.

Täglich gelangen mehrere Tonnen Arzneimittel in die Kanalisation. Umfragen belegen, dass fast jeder zweite Deutsche ausgediente Medikamente im WC oder im Waschbecken entsorgt. Allerdings sind viele Medikamente oft gar nicht oder nur sehr langsam biologisch abbaubar. Auch nimmt der menschliche Körper nur einen Teil der Wirkstoffe auf. Neben den menschlichen

Ausscheidungen nach der Einnahme von Medikamenten spielt die unsachgemäße Entsorgung die wichtigste Rolle bei der Abwasserbelastung.

## Rückstände im Wasser

Die ZKA Ingolstadt ist technisch hervorragend ausgerüstet. Trotzdem kann sie nicht alle Inhaltsstoffe von Medikamenten aus dem Abwasser filtern. In den vergangenen Jahren wurden Wirkstoffe von Medikamenten in Bächen, Flüssen und Seen festgestellt. Für den Menschen sind diese Rückstände zwar nach bisherigen Erkenntnissen aufgrund der minimalen Konzentration nicht gefährlich, wohl aber für die aquatischen Lebewesen.

„Um hier Beeinträchtigungen zu vermeiden, müssen wir gemeinsam die Belastung des Wasserkreislaufs so gering wie möglich halten. Jede Tablette und jeder Arzneitropfen, welche nicht in die Toilette oder den Ausguss und damit ins Abwasser gelangen, entlasten unsere Umwelt. Entsorgen Sie deshalb bitte Ihre Medikamente in der Restmülltonne. Die Arznei-

wirkstoffe werden bei der Verbrennung in der Müllverwertungsanlage zerstört und somit umweltgerecht entsorgt“, informiert Wolfgang Gander, Geschäftsleiter der ZKA.

## Wie entsorge ich alte Arzneimittel?

Früher haben Apotheken abgelaufene Medikamente zurückgenommen und entsorgt. Heute gilt: Flaschen und Ampullen fest verschließen und in den unteren Bereich der Restmülltonne werfen. Tabletten gibt man ebenfalls, beispielsweise in Papiertüten verpackt, in den Restmüll. Dieser wird in der MVA Ingolstadt vollständig verbrannt.

Dieses Vorgehen stellt auch einen Beitrag zur Erreichung der UN Nachhaltigkeitsziele dar, insbesondere dem Zugang zu sauberem Wasser und zu sanitären Einrichtungen, sowie die Erhaltung des Lebens unter Wasser.

Weitere Infos zur richtigen Entsorgung von Medikamenten gibt es auf der Internetseite [www.zka-ingolstadt.de](http://www.zka-ingolstadt.de).

SWI

# Das war das SWI-Jahr 2021

Lichtstrom-Festival, Ökostrom und mehr



Das SWI-Lichtstromfestival war ein echtes Highlight des Jahres 2021.

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Corona. Da ging es natürlich auch den Stadtwerken Ingolstadt nicht anders. Aber trotzdem was das gerade zu Ende gehende SWI-Jahr auch von einigen anderen interessanten Themen geprägt, auf die wir zurückblicken und dabei die Pandemie bewusst aussparen.

**Ökostrom-Umstellung:** Die SWI schalten auf Grün. Seit Jahresbeginn versorgen die Stadtwerke alle Privat- und Gewerbekunden in den Tarifprodukten mit Ökostrom aus Wasserkraft – und das ohne Mehrkosten auf der Stromrechnung. Alleine dadurch lassen sich im Jahr 49.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen, die jährliche Gesamtreduktion der Stadtwerke reduziert sich damit sogar auf beachtliche 188.000 Tonnen.



Mit der Umstellung auf Ökostrom aus Wasserkraft für alle Privat- und Gewerbekunden in Tarifprodukten im Januar 2021 erhöhten die Stadtwerke ihre jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung um 49.000 Tonnen auf 188.000 Tonnen.

**SWI auf der Landesgartenschau:** Auch auf dem diesjährigen Sommerhighlight waren die Stadtwerke mit zahlreichen Aktivitäten vertreten. Beim Powerbike-Contest strampelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt vier Terminen um jedes Watt und konnten tolle Preise gewinnen. Unbestrittener Höhepunkt war aber der SWI-Erlebnistag im August: Die Stadtwerke präsentierten zwei Konzerte der Kultband „Pam Pam Ida“ und boten ein buntes Programm mit Gewinnspiel, Segways und frisch gepresstem Orangensaft vom SWI-Juicebike.

**Ökostrom und Wasserstoff aus dem Donaumoos:** Zusammen mit der Gemeinde Karshuld beabsichtigen die Stadtwerke die regionale Produktion und Vermarktung von Ökostrom und Wasserstoff. Dazu soll

eine große Freiflächen-Photovoltaikanlage und ein sogenannter Elektrolyseur gebaut werden. So wird das Donaumoos künftig zur Hochburg für grünen Wasserstoff und CO<sub>2</sub>-Einsparung.

**Lichtstrom-Festival im Klenzepark:** Licht. Projektion. Kunst. Ingolstadt sollte wieder leuchten – und das tat es. Die SWI als Veranstalter verwandelten den Klenzepark in eine Bühne für 18 regionale, nationale und internationale Licht-, Video- und Medienkünstler/-innen. Rund 40.000 Besucher und Besucherinnen nahmen die Einladung der Stadtwerke an und erlebten leuchtstarke Nächte vor historischer Kulisse.

## Endspurt Thermografie-Aktion: Jetzt Wärmelecks am Haus finden



Der Winter ist der richtige Zeitpunkt, um Wärmelecks am Haus aufzuspüren und Heizkosten zu sparen – dabei hilft die Thermografie-Aktion der SWI. Melden Sie sich jetzt an und profitieren Sie vom Vorzugspreis von 99 Euro. Im Angebot enthalten sind mindestens sechs Infrarot-Außenaufnahmen, die im Februar und März gemacht werden, Erläuterungen und Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen.

Alle Informationen und eine Online-Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [sw-i.de/thermografie](http://sw-i.de/thermografie). Sie haben weitere Fragen? Ihre Ansprechpartnerin Bianca Winter ist telefonisch unter der -4140 oder per E-Mail zu erreichen.

SWI

# Jetzt mit dem E-Auto 265 Euro verdienen

## Der neue THG-Quoten-Service der Stadtwerke Ingolstadt

Sie fahren ein vollelektrisches Fahrzeug? Das ist jetzt bares Geld wert. Die Bundesregierung belohnt Ihre **Einsparung von Treibhausgasemissionen (THG)** ab sofort mit der Ausgabe sogenannter THG-Quoten. Von den Stadtwerken Ingolstadt erhalten Sie dafür eine **Prämie in Höhe von 265 Euro** für das kommende Jahr. Das neue Angebot richtet sich an alle E-Auto-Fahrer und ist sicherlich auch interessant für alle, die es zukünftig werden wollen.

### Worum geht es eigentlich?

Dass Sie mit einem Elektrofahrzeug gegenüber einem herkömmlichen Verbrenner deutlich klimafreundlicher unterwegs sind, wussten Sie sicher bereits. Die dadurch erzielte **Einsparung von Treibhausgasemissionen** wird ab sofort mit der Ausgabe sogenannter **THG-Quoten** belohnt. Sichern Sie sich jetzt Ihre **Prämie** für das Jahr 2022!

Die THG-Quoten-Vermarktung ist ein politisches Instrument, mit dem die Bundesregierung eine Umverteilung von finanziellen Mitteln von fossilen Produkten hin zu er-

neuerbaren Energien im Verkehr fördern möchte. Dadurch wird der emissionsfreie Verkehr subventioniert wohingegen THG-Emissionen mit einem jährlichen Referenzwert begrenzt und finanziell stärker belas-



tet werden. So soll mittel- bis langfristig ein kompletter Umstieg zu emissionsfreier Mobilität erreicht werden.

### Wie funktioniert das?

Ganz einfach und in nur wenigen Schritten können Sie Ihr vollelektrisches Fahrzeug (Achtung: gilt nicht für Plug-In Hybride!)

einmalig auf der THG-Plattform der Stadtwerke unter [swi.thg-quoten.de](https://swi.thg-quoten.de) registrieren. Ebenso gelangen Sie direkt dorthin, wenn Sie den QR-Code links scannen. Alles Weitere übernehmen ganz unkompliziert die SWI für Sie. Die Registrierung und der Service sind für Sie **komplett kostenlos!**

Sie benötigen lediglich die **Zulassungsbescheinigung Teil I** (Fahrzeugschein) Ihres E-Autos sowie Ihre **Bankverbindungsdaten** und ein **mobiles Endgerät** (Smartphone/Tablet) und können direkt loslegen.

Nach erfolgreicher Übermittlung Ihrer Daten registrieren die SWI Ihr E-Fahrzeug beim Umweltbundesamt und fordern dort die THG-Quoten-Bescheinigung an. Dies dauert ca. drei Wochen. Sobald die Bescheinigung vorliegt, überweisen erhalten Sie die vereinbarte Prämie innerhalb von vier Wochen direkt auf Ihr Konto.

Ausführlichere Informationen und die Antworten auf viele Fragen sowie ein Erklärvideo finden Sie direkt auf unserer Homepage unter [sw-i.de/thg-quoten](https://sw-i.de/thg-quoten).



Ihr E-Auto ist jetzt bares Geld wert: Sichern Sie sich die jährliche THG-Prämie in Höhe von 265 Euro.

GWG

# GWG Jahresrückblick 2021

## Viele Projekte trotz Pandemie erfolgreich umgesetzt

Das zurückliegende Jahr war zum wiederholten Mal geprägt und eingeschränkt von den Umständen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Prozesse mussten verändert und angepasst werden; verschiedene beliebte und traditionsreiche Veranstaltungen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Mit Kreativität findet sich aber fast immer ein Weg und so wurden wichtige Projekte dennoch erfolgreich umgesetzt und im Rahmen der Möglichkeiten für Abwechslung gesorgt. Im Anschluss zeigt die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) einen Rückblick über einige ihrer Projekte und Aktionen im Jahr 2021.

### Nachhaltigkeitsbericht



Basierend auf ihrer Nachhaltigkeitserklärung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodex hat die GWG einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Die wesentlichen Themen wurden dabei inhaltlich und grafisch anschaulich aufbereitet. Die Gesellschaft berichtet über ihr Verständnis von Nachhaltigkeit und über ihr Engagement in den vier Handlungsfeldern: soziale Verpflichtung, ökonomische Erfordernisse, ökologische Anforderungen und baukultureller Auftrag.

### Inklusives Wohnprojekt Stinnesstraße



Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes, selbstständiges und vor allem auch ein gemeinsames Wohnen mit Menschen ohne Behinderung zu ermöglichen. Für Bewohner mit Handicap soll es möglichst wenig bis keine Barrieren im Alltag geben, damit eine gute Integration innerhalb des Stadtviertels gelingen kann.

### GWG auf Social Media



Seit Mitte des Jahres ist die GWG auch auf den Sozialen Medien über Facebook, Instagram und YouTube aktiv und nutzt diese Kanäle zum Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden sowie allen Interessierten. Abwechslungsreiche Themen rund um den Firmenalltag, Tipps und Wissenswertes zum Wohnen, News über die Bauprojekte, das Nachhaltigkeitsengagement und ein spannender Blick hinter die Kulissen der Wohnungsbaugesellschaft erwarten die User.

### Beitrag auf der Landesgartenschau



Unter dem Motto „INSPIRATION NATUR“ präsentierte sich die Landesgartenschau in Ingolstadt vom April bis Oktober. Mit dabei war die aus dem Wohnumfeld der GWG bekannte sogenannte „Robinson’schen Blumenwiese“: Ein besonders nachhaltiges Projekt zum Artenschutz und zur Biodiversität, welches seit Jahren an vielen Standorten im Bestand der GWG gepflegt und weiterentwickelt wird.

### Sommerkonzerte im Wohngebiet



Unter dem Motto „Die Kunst kommt zur Dir“ präsentierte die GWG gemeinsam mit der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft e.V. im Juli drei klassische Open-Air-Konzerte direkt in den Wohngebieten. Die Sopranistin Agnes Preis, der Bariton Giulio Alvisi und der Pianist Yukihiro Shiotsubo verzauberten mit einer tollen musikalischen Aufführung direkt vor der Haustür. Die Idee entstand, weil viele Konzerte aufgrund der Corona-Situation ausfallen mussten.

### Wohnen mit Aussicht – Hochhausprojekt Stargarder Straße





### Kunstprojekt „tour de schmierage“

Das vom Stadtjugendring, Kulturamt und der Fronte 79 initiierte Event fand in diesem Jahr – coronabedingt – nicht wie sonst an einem festen Ort, sondern verteilt über das gesamte Stadtgebiet statt. Graffiti-Künstler gestalteten verschiedene Fassaden und Gebäude, darunter auch die Giebelseite eines GWG-Wohngebäudes an der Keplerstraße. Die beiden international bekannten Künstler Loomit & Bert haben hier ein beeindruckendes Kunstwerk geschaffen.

Das Neubauprojekt mit 161 öffentlich geförderten Mietwohnungen wird im Rahmen des Modellvorhabens im Programm experimenteller Wohnungsbau „effizient bauen, leistbar wohnen“ realisiert. Die Hochhäuser entstehen in herausragender Lage mit fantastischem Blick über die Donau und zum Stadtzentrum hin. Eine weitere Besonderheit ist das sogenannte Animal Aided Design. Dieser Begriff steht dafür, dass bei Bauvorhaben auf die Bedürfnisse der vor Ort lebenden Wildtiere und auf dessen notwendige Lebensbedingungen sowie den Lebensraum geachtet wird.

### Hybridbauweise Gustav-Mahler-Straße

Im Bereich des Neubaus ist die sogenannte Hybridbauweise eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zum klassischen Betonbau. Bei dieser Bauweise wird lediglich das tragende Skelett des Gebäudes aus Beton gefertigt und im Anschluss mit hochwärmegedämmten Holzrahmenelementen verkleidet. Besonders



nennenswert ist die hohe Energieeffizienz, welche die Holzbauweise ausweist. Durch den Einsatz eines nachwachsenden Rohstoffes wird sogar eine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz erreicht.

### Kunst im Treppenhaus

Im Zuge der Instandhaltungsmaßnahmen gestalten Künstlerinnen und Künstler des BBK Ingolstadt 15 Treppenhäuser von

GWG-Gebäuden an der Schiller- und Niemesser Straße. Durch die kreative Gestaltung entstehen ganz individuelle und vor allem begehbare Kunstwerke.



MVA

## Kuriose Funde in der MVA

Von „A“ wie Autoanhänger bis „Z“ wie Zündhölzer

Im vergangenen Jahr wurden über 262.000 Tonnen Siedlungsabfälle und Gewerbemüll von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ingolstadt und der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Kelheim und Roth sowie von verschiedenen Unternehmen der Region beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) angeliefert. Neben Rest- und Sperrmüll landen auch ab und zu so manche Kuriositäten in der MVA. Diese gelangen meistens versehentlich in den Müllbunker, jedoch auch durch eine falsche Abfalltrennung.

### Mitarbeiter haben immer ein waches Auge

Diese Anlieferung sorgte für großes Aufsehen: Michael Hirsch - Kranfahrer und seit über 20 Jahren tätig bei Zweckverband - erkannte einen aus dem Greifer herausragenden Arm - und vermutete das Schlimmste. Erschrocken stoppte Herr Hirsch den Kran um nach einer anschließenden Prüfung kurz darauf mit großer Erleichterung festzustellen, dass es sich nur um eine Schaufensterpuppe handelt. Anschließend konnte diese ihrer ordnungsgemäßen Beseitigung zugeführt werden.

Manche Funde können aber auch eine erhebliche Brandgefahr darstellen, wie z. B. eine größere Menge in Umzugskartons verpackte Streichhölzer. Hier konnte ebenfalls durch die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter Schlimmeres verhindert werden. Große und sperrige Gegenstände können



**Nicht alles was im Bunker der MVA landet gehört auch dort hinein.**

ebenso zu einem richtigen Problem werden, wie ein in einem Container angelieferter kompletter Autoanhänger, der in vollem Umfang in den Offentrichter gelangte. Dieser blieb durch seine schiere Größe stecken und musste aufwendig von den Mitarbeitern herausgeschnitten werden.

### Endstation Müllbunker

Das heißt es auch für versehentlich entsorgte Gegenstände, wie für einen teuer erworbenen Kotflügel eines Daimler „Pagode“ von einem Oldtimer-Liebhaber. Dieser wurde in der Nähe von anderen Gegenständen, die zur Sperrmüllabholung herausgestellt wurden, abgelegt, und landete samt dem restlichen Sperrmüll im Schredder des Müllbunkers. Danach war leider nichts mehr zu retten.

Nicht nur Privatpersonen, sondern auch Gewerbetreibende bleiben von solchen Missverständnissen nicht verschont. Nach Geschäftsschluss verpackte ein Juweliergeschäft seine Auslage zu Sicherung vor Diebstahl in blaue Säcke. Diese vermeintlichen „Müllsäcke“ wurden von einer Reinigungskraft in der Restmülltonne entsorgt und somit endete auch der Wege dieser wertvollen Schmuckstücke in der Verbrennung.

### Richtige Abfalltrennung ist wichtig für alle

Wie die kuriosen Funde verdeutlichen, kann die falsche Entsorgung von Abfällen nicht nur zu erheblichen Problemen bei dem sonst so ordnungsgemäßen Betrieb der hochtechnischen Verbrennungsanlage der MVA führen, sondern auch so manchmal teuer zu stehen kommen. Also Müll ist nicht gleich Müll, die richtige Abfalltrennung und entsprechende Entsorgung ist das „A“ und „O“ für alle.

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt.

V.i.S.d.P.: Michael Klärner,  
Presseamt der Stadt Ingolstadt  
Titelfoto: Blauraum Architekten  
Satz: ITmedia GmbH

Druck: Donaukurier Druck GmbH  
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt  
Ausgaben online lesen:  
[www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)

## Wir sind für Sie da - Öffnungszeiten zum Jahreswechsel 2021/2022

In der Müllverbrennungsanlage Mailing können Privatanlieferer wie üblich für die Werktage (nicht am Heiligen Abend, und Silvester) Onlinetermin unter [www.mva-ingolstadt.de](http://www.mva-ingolstadt.de) buchen. Die Deponie schließt am Montag, den 20.12.2021, um 17:00 Uhr und öffnet wieder am Montag, den 10.01.2022, um 08.00 Uhr.